Nachricht.

In der Sache von der Rechnung von J. Krause u. Philip Wesco, Administratoren v. der Hinterlassenschaft Dr. Peter Martin, letzthin von Macungie Taunschip. } In dem Waisen-Gericht v. Lecha Caunty.

Und jetzt, Mai den 4ten, 1838, ernannte die Court die Hrn. Jacob Dillinger, Peter Neuhard und Jacob Säger, als Auditoren, um obige Rechnung überzusetteln, und eine Vertheilung unter die Creditoren des besagten Verstorbenen zu machen.—Und nun, December 8, 1838, ist diese Verordnung bis zum nächsten Termin verlängert worden und dem nächst festgesetzten Waisengericht ist Bericht darüber zu erstatten.

Von den Urkunden,

H. W. Kneip, Schreiber.

Die obgemeldeten Auditoren werden sich zu obigem Endzweck versammeln, Mittwochs den 23sten Januar 1839, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Samuel Gumpert, in Allentaun-wann und wo sich alle dabei interessirte Personen einfinden mögen.

December 24. nq—3m

N. B. Diejenigen, welche Anforderungen an obige Hinterlassenschaft haben, belieben solche an obigem Tage einzubringen.

Scheriff's-Verkäufe.

Kraft unterschiedlichen aus der Court von Common Pleas von Lecha Caunty an mich gerichteten Befehle von Venditiona Exponas, soll öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden, nämlich:

Am Samstage, den 26sten Tag Januar, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, an dem Hause von Daniel Hausman, Gastwirth in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, ein gewisser Strich oder Stück Land, liegend in ersagten Heidelberg Taunschip, stoßend an Land von George Rer, William Wehr, Daniel Sensinger, Daniel Peter und andere, enthaltend 88 Acker, mehr oder weniger, mit der Zugabe. Auf welchem sich befindet, ein zweistöckigtes steinernes Wirthshaus, ein einstöckigtes steinernes Wohnhaus, ein großes steinernes Brennhaus, eine große steinerne Schweizerscheuer, so wie ein großer Främ-Sched. Das Land ist wohl mit Wasser versehen, so wie mit Holz- und Wiesenland. Es befindet sich auch ein guter Baumgarten auf diesem Eigenthum, und ein niefehlender Wasserstrohm ist durch Röhren vor das Haus gebracht.

Eingezogen und in Execution genommen als das sonstige Eigenthum von William Fenstermacher.

Deßgleichen Dienstags, den 29sten, um 10 Uhr Vormittags, an dem Hause von Josua Stähler, in Nieder-Macungie Taunschip, ein gewisser Strich Land, liegend in ersagtem Nieder-Macungie Taunschip, in Lecha Caunty, stoßend an Ländereien von Daniel Schneider, Wm. Baus, Jacob Diefenderfer u. Jac. Schuler, enthaltend 38 Acker mehr oder weniger, mit der Zugabe. 5 Acker davon ist Holzland. Hierauf ist errichtet, ein einstöckigtes Blockhaus und ein großer Främ-Stall. Dieses Eigenthum ist gut mit Wasser versehen und es befindet sich ebenfalls ein [illegible] Aepfel-Baumgarten auf dem Platze.

[illegible] ingezogen und in Execution genommen [illegible] das sonstige Eigenthum von Samuel [illegible]ecker.

Deßgleichen zu derselben Zeit und am nämlichen Hause, ein gewisser Strich Land, liegend in Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, Stoßend an Landereien von Henry Musselman, George Wetzel und John Statler, enthaltend 3 Acker und 60 Ruthen, mehr oder weniger, geklartes Land; auf welchem ist errichtet ein einstöckigtes Blockhaus und Blockstall.

Eingezogen und in Execution genommen als das sonstige Eigenthum von Adam Heckman:

Und in Kraft eines Befehls von Levari Facias, an mich gerichtet, soll öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden, Mittwochs den 30sten Januar, um 10 Uhr an dem Hause von Samuel Gumbert Gastwirth in Allentaun, alle jene zwei gewisse Grundlotten, an der Südseite der John Straße in Allentaun liegend, stoßend östlich an Lotte N. 572 und Südlich an einer öffentlichen Alley, westlich an die Ann-Straße und nördlich an ersagter John Straße. Jede Lotte enthält in Front an der John Straße 60 Fuß und in Tiefe 230 Fuß, bezeichnet in der Plan ersagtem Stadt mit den Nummern 586 und 600, zusammen mit dem Erbschaftlichen und allem Zugehörigen.

Soll verkauft werden als das letztherige Eigenthum des verstorbenen Friedrich Mancourt.

Jonathan D. Meeker, Scheriff.

Scheriffs-Amt, Allentaun.

December 26. 1838. nq—4m

An Assessors.

Da die verschiedenen Assessors in diesem Caunty durch ein Gesetz verpflichtet sind, dieses Jahr eine Liste der Statistik von jedem T'schip anzugeben, so erbietet sich hiermit ein Mann der genau mit dem neuen Gesetz bekannt ist, solche Listen für Assessoren zu bereiten. Man melde sich in dieser Druckerei.

Allentaun, Dec. 26. nq—3m

Wird verlangt,

Ein Knabe von 15 bis 17 Jahren alt, zur Erlernung des Schumacher Handwerks, auch einige Gesellen, die ihr Handwerk gut verstehen. Man melde sich nahe am Courthaus, in Allentaun, bei

Jonathan Reichard.

Den 9. Jan, nq73m

Ein fremdes Mutterschaaf.

Befindet sich schon seit 3 Monaten auf dem Platze des Unterschriebenen, in Ober-Saucona Taunschip. Der rechtmäßige Eigner kann dasselbe, wenn er sein Eigenthum beweiset und die Unkosten bezahlt, sogleich abholen bei

Salomon Morn.

Januar, 9. 1839. *—3m

Nachricht

In der Court von Common Pleas, von Lecha Caunty.

Charles Daubert, gegen Lucetta Daubert, } Anklage für Ehescheidung, oder Auflösung von den Ehebanden.

An Lucetta Daubert..

Ihr werdet hiermit Obacht nehmen, daß eine sonstige Vorladung aus dem Gericht dieser Caunty an euch ergangen ist, unter den 3ten Tag December, dieses Jahrs, und der abgestattete Bericht lautete dahin, daß ihr nicht in Lecha Caunty zu finden wäret. Deshalb bin Ich Jonathan D. Meeker, Scheriff von ersagtem Caunty durch das Gericht beordert, euch, Lucetta Daubert, Nachricht zu geben, und zwar vier Wochen hinter einander, in der deutschen und englischen Zeitung dieses Cauntis, daß ihr am ersten Tage an nächster Court, (welches der vierte Tag Februar 1839 ist) vor dieses Gericht in der Stadt Allentaun zu erscheinen, um euren Ehemann, Charles Daubeet, auf seine Beschwerden gegen euch zu antworten. Ihr seid demzufolge auch benachrichtigt, daß am achten Tag dieses Dezember-Monats die Court George Rhoads, Esq. ernannte, um Zeugnisse deshalb zu nehmen, und daß der 18te Tag December als der längste Termin anberaumt wurde, um Zeugnisse zu hören und Unterricht zu empfangen, damit dieselben in der Prothonotars-Amtsstube dieses Caunties verwahrt werden mögen.

Jonathan D. Meeker, Scheriff.

Allentaun, Lecha Caunty, December 18, 1838. } nq—4m

Neue Güter.

Boas und Stem

haben soeben ein großes Assortement Französischer, Brittischer und Amerikanischer trockener Waaren erhalten, worunter sich befinden:

Feine blau-schwarze Bombasins.
Schwarze Glanzstoffe.
Schwarze Gro de Rhein.
Farbige Gro de Rap.
Schwarzes seidenes Westenzeug.
Fäncy do.
Seiden Velentia do.
Schwarzer Seiden-Velvet.
Schwarze Sattin Stocks.
8-4 Tartan Plaid Schawls.
Schwarze und weiße do.
10-4 schwarze Merino do.
8-4 neumodi. Brosche do.
Caschmere do.
Chally Scarfs.
Gedruckte Musline.
Grüne und weiße Graus Veils.
Schwarzer und weißer Italienischer Cräp.
Eine große Verschiedenheit von Damen Halstücher.
Schöne seidene Sacktücher.
Jakonet.
Verschiedene Arten Flänel.
Neumodischer Buckskin Cassimere.
Blauer do.
Unterhemder von Lämmerwolle.
Unterhosen do.
Baumwollene Hemder.

nebst einem auserlesenen Assertement von Satinets und sehr schönen Cattunen.

Allentaun, Dec. 5. nq—4m

Grocerces.

Die Unterschriebenen haben soeben erhalten, einen großen u. frischen Vorrath von Groceries, Liquören und Fischen, zu verkaufen bei

Boas und Stem.

Allentaun, Dec. 5. nq—4m

Thee! Thee!

Soeben erhalten ein allgemeiner Vorrath von Thee, von der besten Qualität, zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, bei

Boas und Stem.

Allentaun, Dec. 5. nq—4m

Crockery, 2c.

Soeben erhalten, ein frischer Vorrath von Crockery, Queens- und Glas-Waaren, zu verkaufen bei

Boas und Stem.

Allentaun, Dec. 5. nq—4m

Waschington Garde-Hotel.

No. 70. Vine-Straße, Philadelphia.

Madam **Wilhelmine Vogel**, macht hiermit ihren Freunden und dem Publikum im Allgrmeinen ergebenst bekannt, daß sie das oben genannte Hotel seit dem 1. November übernommen hat, welches früher von Herrn J. Christmann und kürzlich von Herrn B. Pabstmann gehalten wurde.

In der Hoffnung, von ihren Freunden und den Bürgern dieser Stadt mit ihrem Besuch beehrt zu werden, wird sie sich es zur Pflicht machen, die besten deutschen und französischen Weine zu halten, so wie die besten Liquere.

Ihre Zimmer zum Empfang der Reisenden, so wie permanenter Kostgänger, befinden sich in der besten Ordnung. Auch wird der Tisch stets zur Zufriedenheit ihrer geehrten Gäste bedient werden.

☞ Es werden auch Kostgänger angenommen, welche ihr Wohnzimmer anderwärts haben.

Philadelphia, Nov. 28.

Wirthshaus zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht sein Wirthshaus zu verlehnen. Es liegt in Süd-Wheithall, an der großen Straße von Allentaun nach Kuntz's Fort, nahe bei Neuhard's Mühle, und eine Meile von Allentaun. Das Haus ist neu erbaut von Steinen, zwei Stock hoch und geräumig und bequem für Wirthschaft eingerichtet, und hinlänglich mit Stallung und Scheds versehen. Auf Verlangen können auch 10 Acker Land dazu erhalten werden.

Das Nähere kann man bei dem Eigner erfahren, der nahe dabei wohnt.

John Yundt.

Dec. 12. nq—3m

Ein Schullehrer.

Der im Stande ist in Deutsch und Englisch den Kindern Unterricht zu ertheilen, wird sogleich angenommen. Man melde sich unverzüglich bei

George Ringer, George Yundt, } Trustees.

S. Wheithall, Januar 9. 1839. *—3m

Stiefel- und Schuh-Stohr.

zum Schild des großen Stiefels.

No. 4 Wilson's Gebäude in der Hamilton Straße Allentaun.

Die Unterschriebenen benachrichtigen die bisherigen Kunden des Herrn Samuel Wanner, so wie das geehrte Publikum überhaupt daß sie sein ausgedehntes Assortement von Stiefel und Schuhen gekauft haben und an dem alten Stande das Geschäft nun auf ihre Rechnung betreiben, woselbst sie zum Verkauf anbieten, etwa

200 Paar Stiefel

von jeder Benennung und einer vorzüglichen Qualität, nebst

500 Paar Gummi-Ueber-Schuhen,

von einer vorzüglichen Qualität, welche zu erniedrigten Preisen zu haben sind. Auch haben sie ein vollständiges Assortement von Manns. Weibs- und Kinderschuhen, nebst wasserdichten Morrocco-Schuhen für Frauenzimmer, welche mit einem vornehmen Pelz gefüttert sind, die sie ebenfalls wohlfeil absetzen werden.

Da sie jederzeit eine Anzahl erfahrene Gesellen unter ihrer Aufsicht beschäftigt halten, so können sie jede Art Kundenarbeit auf die kürzeste Anzeige und nach den neuesten Moden auf das Beste verrichten.

Sie hoffen durch gute, pünktliche und billige Bedienung sich nicht nur der frühern Kundschaft, sondern auch der des Publikums überhaupt würdig zu machen.

Jeremias Schmidt.
Anthony Siegfried.

Allentaun December 5. nq—3M.

Charles Colve,

Schneider in Hanover Taunschip,

Dankt seinen Freunden und Kunden hiermit für das ihm bisher geschenkte Zutrauen in seinem Geschäfte u. bitter um die Fortdauer ihrer Gunst, die er sich durch gute Arbeit und Billigkeit zu erhalten bestreben wird.

Drei Schneider-Gesellen,

Die gute und fleißige Arbeiter sind, werden von ihm sogleich verlangt. Sie können auf lange Zeit Arbeit und guten Lohn erhalten, wenn sie sich baldigst melden.

Dec. 12. nq—4m

Haus u. Lotte zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hiermit seine zwei 2-stöckigte backsteinerne Häuser, in der John Straße, ein Square vom Courthause entfernt, zum Verkauf an. Dieselben sind erst seit 2 Jahren von den besten Materialen erbaut worden, und sie sollen wohlfeil und auf leichte Bedingungen verkauft werden. Gleichfalls wird auch eine leere Ecklotte, welche an obige Häuser anstößt, zum Verkauf angeboten. Wenn obiges Eigenthum nicht bis zum 1sten Januar nächstens, verkauft wird, so soll es auf ein Jahr, vom ersten April an, verlehnt werden. Man melde sich bei

Charles A. Ruhe.

Allentaun, December 19. nq—3m.

Wilt's alter Standplatz,

Sattlerei

von Verfertigung jeder in diesem Fach einschlagender Artickel, als da sind:

Damen- und Herren-Sättel, Koffer, Pferde-Geschirre, Zäume, Kummete, und alle andere Sorten von Sattler-Waaren, werden von dem Unterschrieben an obigem Standplatze auf das billigste und Dauerhafteste und in der kürtzesten Zeit verfertigt. Auch hält er jederzeit obige Artikel vorräthig. Er bittet seine Freunde und das Publikum überhaupt um ihre geneigte Kundschaft und wird sich bestreben, dieselbe in allen Stücken zu verdienen.

Reparaturen, die in seinem Geschäfte einschlagen werden schnell und billig besorgt, von

Benjamin F. Jennings.

December 5. nq—3M.

Nachricht.

Ist hiermit gegeben, daß Administrations-Briefe auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Seidel, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, dem Unterzeichneten verwilligt worden sind. Deßwegen haben alle diejenigen, welche noch an besagte Hinterlassenschaft Anforderungen zu machen haben, ihre Rechnungen unverzüglich gehörig bestätigt, dem Unterzeichneten einzuhändigen—und solche die noch an dieselbe schuldig sind, werden sogleich abbezahlen, an

Jacob Peter, Adm'or.

Dec. 12. nq—6m.

Ein Dearbern Wagen.

Ein beinahe neuer leichter Dearborn-Wagen mit stählernen Springs, ist zu einem billigen Preis zu verkaufen. Man melde sich bei

George Wetherhold.

Allentaun, Dec. 19. nq—3m

Der Postreiter kommt!

Diejenige die ihre Zeitungen zwischen Allentaun, Bethlehem, Hellerstaun, Springtaun, Quäkertaun und Ober-Saucona während dieses Jahr von mir haben tragen lassen, belieben das Postgeld an die Plätze zu thun, wo sie ihre Zeitungen bekommen. Ich habe meine Pflicht mit Treue gegen euch erfüllt, und ich denke meine Kunden werden die Ihrige auch nicht versäumen.

Carl Singer.

December 19. 3m

TO PRINTERS.

The subscriber offers the following founts of english Type for sale at a reasonable price, viz:

about 200 lb. Small Pica
" 300 lb. Brevier

together with an assortment of Fancy Job type, column rules &c.

The above type is in good order, and has only been in use for about 18 months—it will be sold cheap if application be made soon, *postpaid* to

G. A. SAGE.

Allentown, December 12.

Durch Privat Verkauf.

Schätzbares Allentauner Eigenthum.

Der Unterzeichnete bietet hiermit folgendes schätzbare Eigenthum zum Privat-Verkauf an, nämlich:

Ein drei-stöckigtes backsteinernes Wohnhaus, nebst einer Lotte Grund, gelegen in der Hamilton Straße, die nächste Thüre zu der Druckerei des "Lecha Patriots." Dasselbe ist ganz neu, und sehr bequem für irgend ein Geschäft eingerichtet, und liegt gerade im Mittelpunkt der Stadt. Die Lotte worauf das Haus steht ist 20 Fuß in der Front und 230 Fuß in der Tiefe, auf welcher gleichfalls ein guter Främ-Stall nebst anderen bequemlichen Gebäuden errichtet ist. Eine Esterne und Wasser-Heydraut befindet sich im Hofe und ein guter Keller ist unter dem ganzen Hause.

Gleichfalls, bietet derselbe zum Privat Verkauf an:

Drei Stadt-Lottten,

gelegen in der Ann Straße, gerade gegenüber der Evangelischen Kirche und der "Freien Halle," stoßend an Lotte von Capt. J. J. Schmidt, enthaltend jede 60 Fuß in Front und 230 Fuß in der Tiefe.

Kauflieblhaber können obiges Eigenthum zu irgend einer Zeit in Augenschein nehmen, wenn sie sich melden bei

Peter Hoffman.

Allentaun, Dec. 19. nq—6m

Zu verlehnen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Wirthshaus zu verlehnen, gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, nahe bei Siegfrieds Brücke, nebst Stallung, Garten und w. Besitz kann bis zum nächsten 1. April gegeben werden.

Daniel Siegfried.

Dec. 12. nq—3m

Heu wird verlangt.

Der Unterschriebene bezahlt den höchsten Marktpreiß für gutes Timothy- und Schwamm-Heu.

Matthew Selfridge.

Dec. 12. nq—3M.

Ein Schullehrer

wird gesucht.

Die Deutsche Reformirte und Lutherische Gemeinde in Allentaun, sucht einen Lehrer, der die Deutsche Sprache versteht und die Orgel Spielen und Vorsingen kann. Ueberdies wirds erfordert, daß er gute Zeugnisse hinsichtlich seines Charakters gebe. Man beliebe sich zu melden zwischen nun und dem ersten nächsten Januar, bei

William Eckert,
David Scholl.
Levi Woodring.
Salomon Keck,
Casper Kleckner,
John J. Krause,

Dec. 5. nq—3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß Philip Pearson, Assignie von John A. Groß, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, seine Rechnung in der Court von Common Pleas für Lecha Caunty einberichtet hat. Daher wird hiermit Nachricht gegeben, daß besagte Rechnung zur Bestätigung der besagten Court von Common Pleas am 4. Februar nächstens, vorgelegt werden wird, falls keine Einwendungen gegen dieselbe gemacht wird.

Von den Urkunden:

Christian F. Beitel, Proth.

Decemb. 26. nq—4m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß Charles Keck, Assignie von Elias Weiß, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, seine Rechnung in der Court von Common Pleas für Lecha Caunty einberichtet hat. Daher wird hiermit Nachricht gegeben, daß besagte Rechnung zur Bestätigung der besagten Court von Common Pleas am 4. Februar nächstens, vorgelegt werden wird, falls keine Einwendungen gegen dieselbe gemacht wird.

Von den Urkunden:

Christian F. Beitel, Proth.

Decemb. 26. nq—4m

8 fremde Schaafe,

Befinden sich schon seit 4 Monaten auf dem Platze des Unterzeichneten, in O. Sakona Taunschip. Der rechtmäßige Eigner kann dieselben, wenn er sein Eigenthum beweiset und die Unkosten bezahlt, sogleich abholen bei

Samuel Schneider, Wirth.

December 35. *—3m

Ein fremder Schaafbock,

Befindet sich schon seit 6 Wochen auf dem Platze des Unterzeichneten, in Heidelberg Taunschip. Der rechtmäßige Eigner kann denselben gegen Erlegung der Unkosten abholen bei

Godfried Peter.

Heidelberg, Januar 9. *—3m

Jayne's

Indian Expectornt,

Wird empfohlen als die beste zubereitete Medizin für

Husten, Erkältung, Auszehrung, Engbrüstigkeit, Keuchhusten, schweres Athmen und alle Krankheiten der Brust und Lunge.

Diese Medizin wird von vielen unwelche respektabeln Personen recommandirt, welche durch dieselbe curirt wurden. Viele, welche lange Zeit unter Husten und Brustkrankheiten litten und geglaubt haben sie wären mit der Auszehrung befallen, wurden in kurzer Zeit gänzlich curirt und zur völligen Gesundheit gebracht.

Viele Certificate wurden von Personen der ersten Classe empfangen, welche es als ihre Meinung angeben, daß diese die beste Medizin sei, welche sie jemals gebraucht hätten. Der Ehrw. Jonathan Going, D. D. Herausgeber des American Baptist, sagt, daß er in Gefahr war zu Erstücken durch ein schweres Kalt auf der Brust, und daß er durch eine Dosis von diesem Indian Expectorant gänzlich hergestellt wurde. Madame Delks, von Salem, Neu-Jersey, wurde von einem schweren Athmen, womit sie zwanzig Jahre befallen war, durch den Gebrauch von zwei Flaschen dieser Medizin gänzlich curirt. Madame Ward, gleichfalls von Salem, wurde von derselben Krankheit durch den Gebrauch von einer Flasche curirt. Eine junge Dame, gleichfalls von Salem, welche, wie Jedermann glaubte, an einer tiefen Auszehrung litt, wurde durch den Gebrauch von drei Flaschen gänzlich curirt. Dr. Hamilton, von St. James Süd-Carolina, war bedeutend geplagt mit Husten, rauhem Hals und Lungenbeschwerde; durch den Gebrauch einer Flasche von dieser Medizin wurde er gänzlich hergestellt.

Wer noch den Werth dieser Medizin bezweifelt, der lese den folgenden Brief von einer Person, die kein Interesse in dem Verkauf desselben hat.

"An Dr. Jayne. Geehrter Herr! Die auffallende und beinahe wunderbare Wirkungen, welche Ihre schätzbare Hustentropfen an meinem Nachbar, dem Ehrwürd. Herrn Rusling, hatten, der, wie Sie sich erinnern werden, von seinen Aerzten aufgegeben war, und der selbst alle Hoffnung verloren hatte, jemals wieder predigen zu können, der aber durch den Gebrauch von Ihrer Medizin so weit hergestellt wurde, daß er nicht allein ausgehen, sondern auch predigen konnte, machte einen so starken Eindruck auf mein Gemüth, daß, nachdem ich mit mehreren Fremden darüber gesprochen und erfahren hatte, daß Sie ein regelmäßig studirter Arzt sind, und daß Ihr Mittel keins von jenen Quacksalber-Medizinen ist, womit das Publikum so häufig betrogen wird denn Sie müssen wissen, daß ich ein Todfeind von Quacksalbern bin! ich zu Ihnen gieng und 2 Dutzend Gläser kaufte, und Ihnen sagte, daß wenn ich so lange leben sollte, um sie einnehmen zu können, Sie wieder von mir hören sollten. Ich lebe noch und bin jetzt gesund. Dank dem gütigen Gott und Ihren Hustentropfen, und ich erfülle jetzt mit Vergnügen mein Versprechen.

"Für 20 Jahre lang hatte ich beständig an einen trockenen Husten, Schmerzen in der Brust und schwerem Athem gelitten; die letzten 5 Jahre waren meine Leiden im Frühjahr und Herbst noch vermehrt durch kaltes Ueberlaufen und Fieber. Ich war ganz zu einem Gerippe abgezehrt; blos mit der größbat Mühseligkeit konnte ich die Treppe auf u. en kommen. Mein Appetit war verloren, und meine Kräfte hatten mich so weit verlassen, daß meine Freunde glaubten, ich könnte nur noch einige Wochen leben, wenn ich keine Hülfe bekäme. In der That, mein Herr, meine Lage war so vollkommen elend zu mir selbst, und so beschwerlich für meine Familie daß ich willig fühlte zu sterben, wenn es dem Meister gefallen sollte mich abzurufen. Allein ich hörte von Ihrer Medizin und bekam Hülfe. Ja! es war der Balsam von Gilead für meinen armen kranken Körper. Ehe ich ein Glas voll genommen hatte, empfand ich Linderung, und zu meiner größten Freude bewirkte der fortgesetzte Gebrauch die glücklichste Veränderung. In Kürze, mein Herr, Ihre Medizin hat mich vollkommen kurirt—und ich kann mit Wahrheit sagen, ich wünsche nicht besser zu sein.

"Nun betrachte ich es als meine Pflicht, die ich Ihnen und durch Sie dem Publikum schuldig bin, meinen Umstand bekannt zu machen, indem ich glaube, das es ein Mittel sein wird, um Hunderte die an der nämlichen Krankheit leiden, zum Gebrauch von Ihrer Medizin aufzumuntern, welcher ich, nebst dem Seegen Gottes, mein Leben verdanke. Es steht Ihnen frei, mein Herr, Gebrauch von diesem Brief zu Ihrem Vortheil zu machen und meinen Umstand so ausgedehnt bekannt zu machen, als es Ihnen gefällig ist.

"Mit immerwährender Dankbarkeit verbleibe ich, mein Herr, Ihre dankbare Freundin.

Mary Gill,

No. 78. Tamany Str. Philadelph.

Als Zusatz zu den obigen, könnten mehrere hunderte Fällen angezeigt werden, wo diese Medizin den Keuchhusten (Blauen Husten) gänzlich curirt hat, nachdem viele andere Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden.

Verfertigt alleinig von Dr. D. Jayne (letzthin von Salem, Neu Jersey,) in seinen Drouggist und Chemischen Waarenlager No. 20 Süd 3te Straße, gegenüber der Congreß Halle, in Philadelphia; aber keine ist recht ohne seine geschriebene Unterschrift auf dem Ueberschlag an der Aussenseite der Flasche.

D. Jayne.

No. 20 Süd 3te Straße, Philadelphia.

Obige schätzbare Medizin ist in Lewis Schmidt's Apotheke in Allentaun zu haben

Allentaun, August 22. qn—1

Soeben in dieser Druckerei, beim Einzeln und Dutzend, zum Verkauf erhalten:

Lebens-Beschreibung von

George Waschington,

mit merkwürdigen Anecdoten begleite

(Mit 7 Bildern geziert.)